

Expansives Arbeitskräfteangebot erhöht die Vormerkungen beim AMS

*Quartalsprognose
zum österreichischen Arbeitsmarkt 2012/2013*

*Wolfgang Alteneder
Karin Städtner
Michael Wagner-Pinter*



Arbeitsmarktservice
Österreich

Stand Juni 2012

Synthesis Forschung
Mariahilferstraße 105/Stiege 2/13
A-1060 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
<http://www.synthesis.co.at>

Impressum

Medieninhaber:
Arbeitsmarktservice Österreich
Treustraße 35–43
A-1200 Wien

Projektleitung AMS:
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:
Maria Hofstätter, Sabine Putz
Für den Inhalt verantwortlich:
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.

Wien, Juni 2012

Nachdem die heimische Wirtschaft im Jahresverlauf 2011 an Dynamik verloren hat, hat sie sich zu Beginn des Jahres 2012 stabilisiert. In den kommenden Monaten wird sie an Tempo zulegen, sodass für das Gesamtjahr 2012 mit einem (realen) BIP-Wachstum von 2,1% gerechnet werden kann. Mit +1,9% wird der BIP-Zuwachs im Jahr 2013 ähnlich hoch ausfallen.

Einen entscheidenden Beitrag zum Wirtschaftswachstum wird der Konsum der privaten Haushalte liefern. Diese Entwicklung wird durch den Rückgang der Inflation auf rund 2,1% bekräftigt. Die privaten Haushalte sind auch zukünftig bereit, ihre Ausgaben über einen Rückgang der Sparquote zu finanzieren, vom öffentlichen Konsum sind hingegen keine nennenswerten Impulse zu erwarten. Die von der Bundesregierung beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen werden die konjunkturelle Entwicklung in Österreich nicht nennenswert beeinträchtigen.

Der Arbeitsmarkt ist im Prognosezeitraum weiterhin geprägt von einem expansiven Arbeitskräfteangebot. Im Jahr 2012 wird die Ausweitung des Arbeitskräfteangebotes besonders deutlich ausfallen (+53.000). Ein Gutteil dieses zusätzlichen Angebotes wird von den heimischen Betrieben nachgefragt: Im Jahr 2012 werden rund 40.300 Stellen geschaffen, im Jahr 2013 steigt der Beschäftigtenstand um 22.200. Trotz des Stellenzuwachses steigt die Arbeitslosigkeit in beiden Prognosejahren an: Der Jahresdurchschnittsbestand an vor-gemerkten Arbeitlosen erreicht 2013 rund 269.500, die Arbeitslosenquote wird 7,2% betragen.

Für die Synthesis Forschung:
Mag.^a Karin Städtner

Wien, Juni 2012

<i>1</i>		
<i>Expansives Arbeitskräfteangebot erhöht die Vormerkungen beim AMS</i>		<i>5</i>
<hr/>		
<i>2</i>		
<i>Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick</i>		<i>9</i>
<hr/>		
<i>3</i>		
<i>Beschäftigung</i>		<i>10</i>
<hr/>		
<i>4</i>		
<i>Arbeitslosigkeit</i>		<i>15</i>
<hr/>		
<i>5</i>		
<i>Arbeitskräfteangebot</i>		<i>19</i>
<hr/>		
<i>6</i>		
<i>Vergleich mit der letzten Quartalsprognose</i>		<i>23</i>
<hr/>		

1
Expansives Arbeitskräfteangebot erhöht die Vormerkungen beim AMS

Zunehmende (Welt-) Wirtschaftsdynamik

War die Weltwirtschaft zum Jahreswechsel 2011/12 äußerst schwach, so hat sie seither an Dynamik zulegen können. Davon profitiert auch die heimische Wirtschaft: deren Industriegüter werden weltweit verstärkt nachgefragt. In den Jahren 2012 und 2013 ist – wie schon 2011 – mit einem Leistungsbilanzüberschuss zu rechnen. Österreichs Wirtschaft gelingt es trotz des international schwierigen Umfelds im Prognosezeitraum um 2% jährlich zu wachsen.

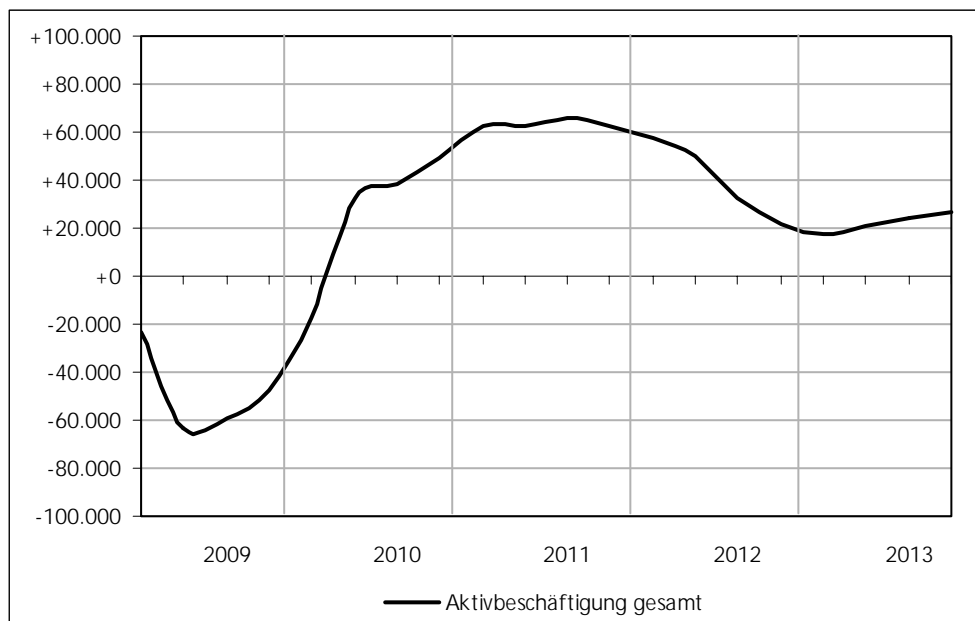
Unternehmen rekrutieren zusätzliche Mitarbeiter/-innen

Dass Österreichs Unternehmen gut positioniert sind, zeigt sich in ihrem Personalbedarf: Sie stellen 2012 (+40.300) als auch 2013 (+22.200) zusätzliche Arbeitskräfte ein. Im Jahresdurchschnitt 2013 wird der Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung bei 3.385.800 liegen.

Vorgemerkte Arbeitslosigkeit steigt 2012 und 2013

Aufgrund des starken Anstieges des Arbeitskräfteangebotes wird trotz des Beschäftigungswachstums die Arbeitslosigkeit zunehmen. Im Prognosezeitraum wird der Bestand an Vormerkungen beim AMS um insgesamt 22.800 ansteigen.

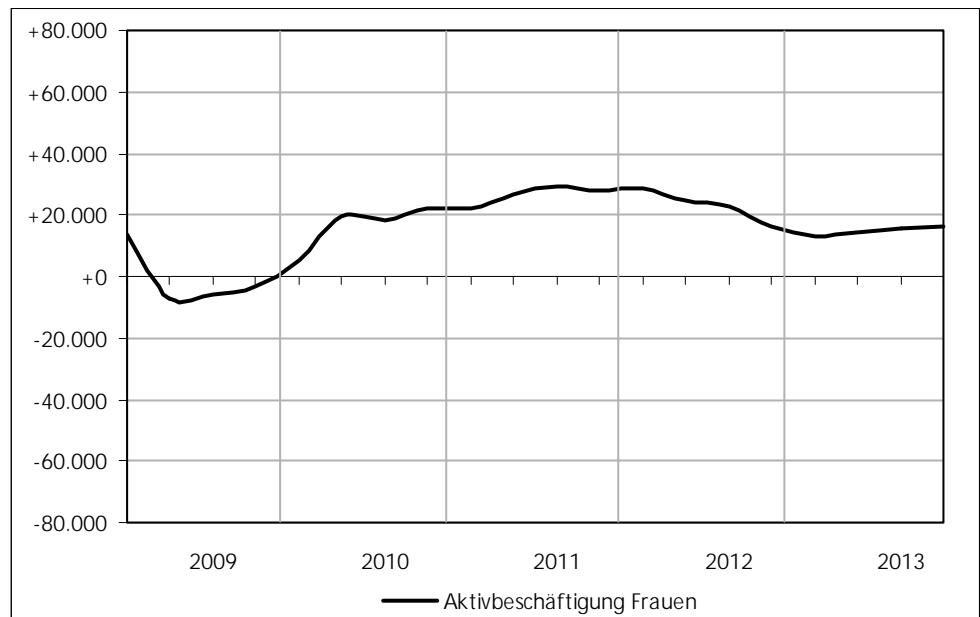
Grafik 1
Arbeitsplatzwachstum setzt sich mit abgeschwächter Dynamik fort
 Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2009 bis 2013



Grafik 2

Frauenbeschäftigung auch weiterhin expansiv

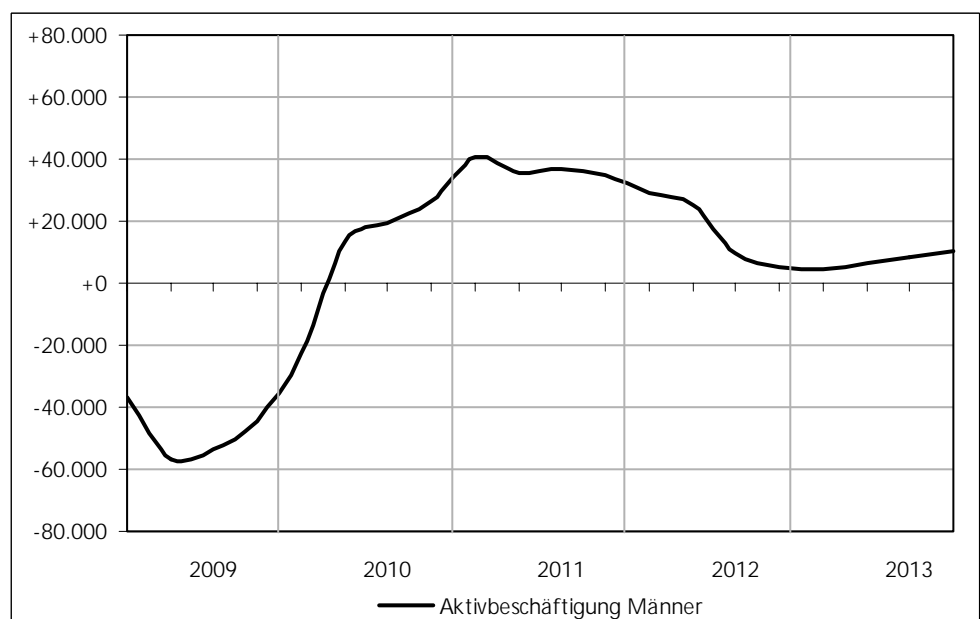
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2009 bis 2013



Grafik 3

Männer: Beschäftigungszuwächse verringern sich

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2009 bis 2013



**Arbeitskräfte
angebot: ...**

Das Angebot an Arbeitskräften expandiert auch im Prognosezeitraum kräftig: 2013 wird ein Anstieg des Arbeitskräfteangebotes um 53.000 erwartet, 2012 wird der Zuwachs rund 32.3000 betragen.

... Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft tragen zum Wachstum bei, ...

Mehr als die Hälfte des Angebotszuwachses ist auf Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft zurückzuführen, im Jahr 2012 sind es sogar fast drei Viertel des Arbeitskräfteangebotswachstums.

... Schulungen des AMS wirken dämpfend

Ohne die Schulungen des Arbeitsmarktservice würde die Expansion des Arbeitskräfteangebotes – und in Folge der Anstieg der Arbeitslosigkeit – noch deutlicher ausfallen. Die Prognose beruht auf der Annahme, dass der Bestand an Schulungsteilnehmenden im Jahr 2012 um 5.300 zunehmen wird, im darauffolgenden Jahr um 4.700.

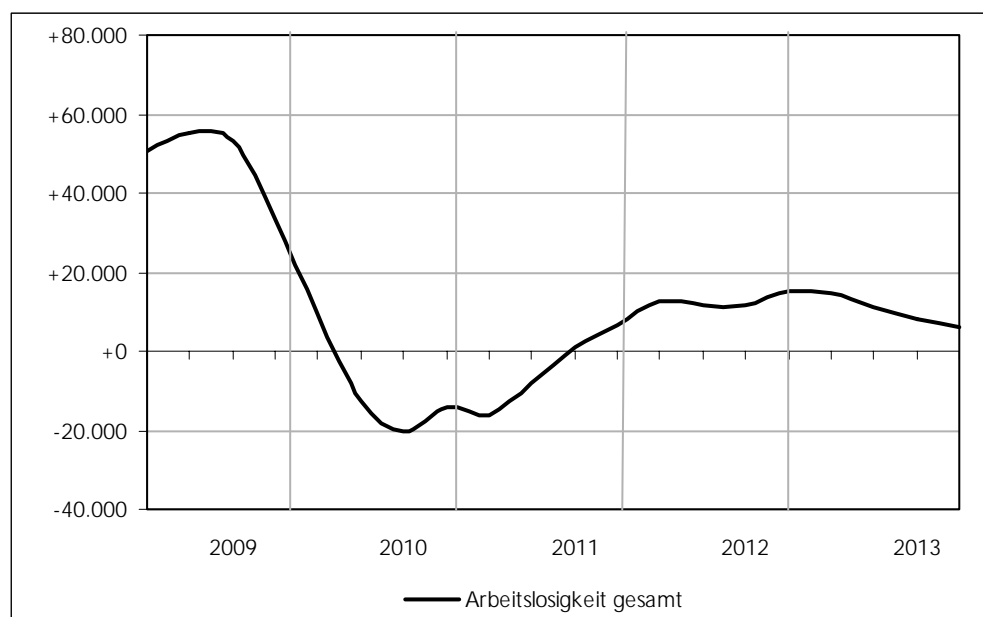
Arbeitslosigkeit nimmt zu

Sowohl 2012 (+12.700) als auch 2013 (+10.100) ist mit einem Anstieg des Bestandes vorgemerkter Arbeitslosigkeit zu rechnen. Die Arbeitslosenquote wird 2012 bei 7,0%, ein Jahr später bei 7,2% liegen.

Grafik 4

Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit nimmt 2012 und 2013 zu

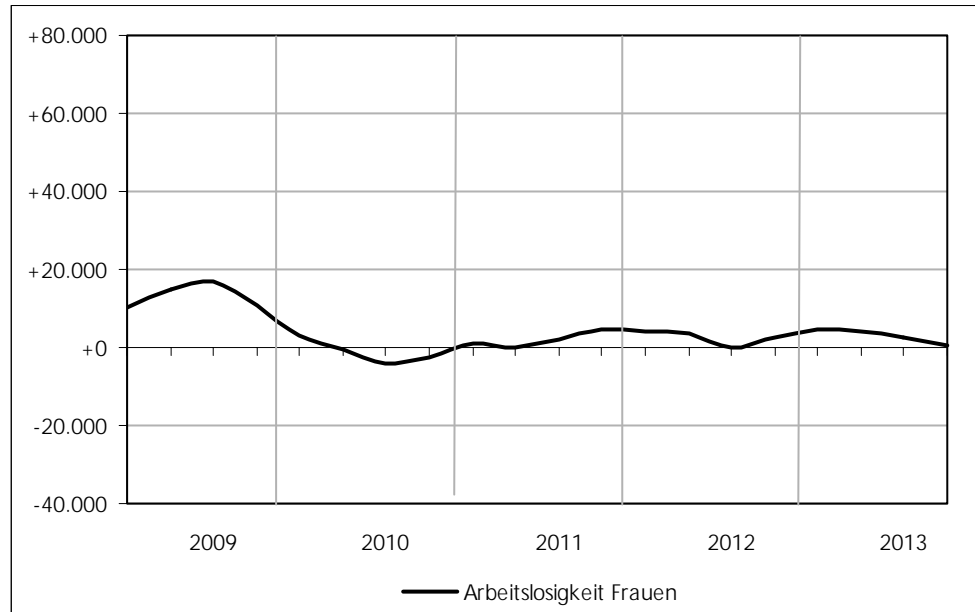
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2009 bis 2013



Grafik 5

Frauen: Zahl der Vormerkungen steigt bis 2013 auf 113.000

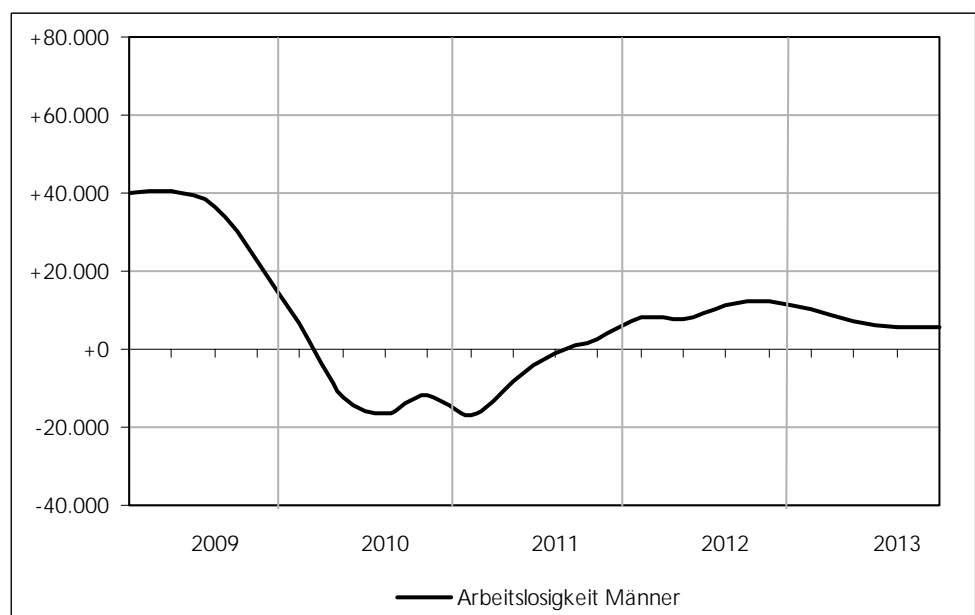
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2009 bis 2013



Grafik 6

Männer: Bestand an Arbeitslosigkeit wird bis 2013 ausgeweitet

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2009 bis 2013



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2012 und 2013

	<i>Jahr 2012</i>	<i>Jahr 2013</i>	<i>Mittlere jährliche Entwicklung 2007–2011</i>
Bruttoinlandsprodukt (real)	+2,1%	+1,9%	+1,4%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+0,9%	+1,2%	+0,4%
Unselbstständige Beschäftigung	+37.900	+21.600	+30.100
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+40.300	+22.200	+32.300
Arbeitskräfteangebot ²	+53.000	+32.300	+33.800
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+12.700	+10.100	+1.500
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	7,0%	7,2%	6,6%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.
² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand Mai 2012.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand Mai 2012.

3 *Beschäftigung*

Eine Differenzierung des Beschäftigungszuwachses nach Branchen erweist sich insofern als schwierig, da mit April 2012 ein Bruch in der Datenreihe vorliegt. Ein Abgleich der Dienstgeberkonten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger mit dem Unternehmens- und Betriebsregister der Statistik Austria hat zu auffallenden Verschiebungen zwischen den Branchen geführt. Beispielsweise hat die Umcodierung einiger Spitäler, die vormalig in der Branche »Gesundheits- und Sozialwesen« erfasst waren und nun zur öffentlichen Verwaltung gezählt werden, zu einer enormen Veränderung der Beschäftigtenzahlen in den beiden betroffenen Branchen geführt.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2012 und 2013

<i>Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen</i>	<i>Branchen mit Arbeitsplatzverlusten</i>
Herstellung von Waren	Gesundheits- und Sozialwesen
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Sonstige Dienstleistungen
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Wasserversorgung

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+28.900	+24.500	+22.700	+16.200	+23.100
Männer	+28.800	+25.300	+9.800	+5.200	+17.200
Gesamt	+57.700	+49.800	+32.500	+21.400	+40.300
Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+12.900	+14.300	+15.600	+16.500	+14.800
Männer	+4.600	+6.200	+8.100	+10.600	+7.400
Gesamt	+17.500	+20.500	+23.800	+27.100	+22.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2012.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2012.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.524.500	1.524.000	1.556.200	1.531.200	1.534.000
Männer	1.781.400	1.842.100	1.872.700	1.822.500	1.829.700
Gesamt	3.305.900	3.366.000	3.428.900	3.353.700	3.363.700
Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.537.400	1.538.300	1.571.800	1.547.700	1.548.800
Männer	1.786.000	1.848.300	1.880.800	1.833.100	1.837.100
Gesamt	3.323.400	3.386.500	3.452.700	3.380.800	3.385.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen
können aufgrund von
Rundungen von den
rechnerischen Summen
abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-
bezieher/-innen mit
aufrechtem Beschäf-
tigungsverhältnis und
ohne Präsenzdienler.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2012.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2012.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+2.600	+2.700	+1.400	+900	+1.900
Kärnten	+2.100	+1.900	+1.000	+700	+1.400
Niederösterreich	+8.700	+8.400	+5.400	+3.500	+6.500
Oberösterreich	+9.200	+9.300	+6.600	+4.700	+7.500
Salzburg	+5.300	+3.400	+1.900	+900	+2.900
Steiermark	+7.200	+7.000	+4.900	+2.800	+5.500
Tirol	+6.300	+2.000	+1.400	+1.400	+2.800
Vorarlberg	+3.000	+1.700	+1.100	+900	+1.700
Wien	+13.300	+13.400	+8.800	+5.600	+10.300
Gesamt	+57.700	+49.800	+32.500	+21.400	+40.300

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+600	+600	+800	+1.000	+800
Kärnten	+700	+800	+1.000	+1.300	+1.000
Niederösterreich	+2.700	+3.000	+3.400	+3.600	+3.200
Oberösterreich	+3.800	+4.000	+4.500	+5.000	+4.300
Salzburg	+900	+1.400	+1.700	+2.300	+1.600
Steiermark	+2.900	+2.900	+3.700	+3.900	+3.400
Tirol	+1.200	+2.100	+2.600	+2.600	+2.100
Vorarlberg	+700	+1.100	+1.100	+1.400	+1.100
Wien	+4.000	+4.600	+5.000	+6.000	+4.900
Gesamt	+17.500	+20.500	+23.800	+27.100	+22.200

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienere.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2012.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2012.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	88.600	95.100	96.500	92.200	93.100
Kärnten	192.500	203.300	210.300	197.800	200.900
Niederösterreich	543.000	565.900	573.300	559.700	560.500
Oberösterreich	582.200	598.500	608.000	596.800	596.400
Salzburg	236.900	230.400	237.900	232.600	234.400
Steiermark	454.700	470.000	478.700	465.700	467.300
Tirol	302.400	286.100	298.400	291.800	294.700
Vorarlberg	146.400	142.000	145.800	144.300	144.600
Wien	759.200	774.800	780.100	772.800	771.700
Gesamt	3.305.900	3.366.000	3.428.900	3.353.700	3.363.700

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	89.200	95.700	97.300	93.200	93.900
Kärnten	193.200	204.100	211.300	199.100	201.900
Niederösterreich	545.700	568.900	576.700	563.300	563.700
Oberösterreich	586.000	602.500	612.500	601.800	600.700
Salzburg	237.800	231.800	239.600	234.900	236.000
Steiermark	457.600	472.900	482.400	469.600	470.600
Tirol	303.600	288.200	301.000	294.400	296.800
Vorarlberg	147.100	143.100	146.900	145.700	145.700
Wien	763.200	779.400	785.100	778.800	776.600
Gesamt	3.323.400	3.386.500	3.452.700	3.380.800	3.385.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2012.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2012.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+4.200	+3.500	+0	+2.700	+2.600
Männer	+8.400	+7.900	+11.500	+12.600	+10.100
Gesamt	+12.600	+11.400	+11.400	+15.300	+12.700
Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+4.500	+4.000	+2.500	+300	+2.800
Männer	+10.300	+7.200	+5.800	+5.900	+7.300
Gesamt	+14.800	+11.200	+8.300	+6.200	+10.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2012.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2012.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	111.200	107.700	104.400	117.500	110.200
Männer	186.200	125.600	122.800	162.100	149.200
Gesamt	297.400	233.200	227.200	279.700	259.400
Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	115.700	111.700	106.900	117.800	113.000
Männer	196.500	132.800	128.600	168.000	156.500
Gesamt	312.200	244.500	235.500	285.900	269.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2012.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2012.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+400	+600	+500	+500	+500
Kärnten	+600	+100	+0	+500	+300
Niederösterreich	+2.500	+3.200	+2.900	+3.300	+3.000
Oberösterreich	+1.400	+1.600	+1.500	+1.800	+1.600
Salzburg	+800	+300	+300	+400	+500
Steiermark	+2.900	+2.800	+2.300	+2.800	+2.700
Tirol	+400	+300	-200	+600	+300
Vorarlberg	-200	-100	+0	+400	+0
Wien	+3.800	+2.500	+4.100	+5.000	+3.900
Gesamt	+12.600	+11.400	+11.400	+15.300	+12.700
Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+500	+300	+200	-100	+200
Kärnten	+600	+400	+400	+300	+400
Niederösterreich	+2.900	+2.300	+2.000	+1.400	+2.200
Oberösterreich	+1.900	+1.500	+1.000	+800	+1.300
Salzburg	+500	+300	+400	+300	+400
Steiermark	+2.100	+1.600	+800	+700	+1.300
Tirol	+700	+500	+400	+400	+500
Vorarlberg	+400	+300	+100	+300	+300
Wien	+5.200	+4.000	+3.000	+2.100	+3.600
Gesamt	+14.800	+11.200	+8.300	+6.200	+10.100

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2012.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2012.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	10.700	6.400	6.700	8.800	8.200
Kärnten	26.000	17.000	15.700	23.000	20.400
Niederösterreich	53.300	38.700	39.900	46.900	44.700
Oberösterreich	35.200	23.700	25.000	30.300	28.600
Salzburg	13.000	11.300	9.300	13.200	11.700
Steiermark	42.800	29.800	30.000	37.800	35.100
Tirol	19.100	20.400	13.700	22.800	19.000
Vorarlberg	8.900	8.600	7.900	9.500	8.700
Wien	88.400	77.300	78.900	87.400	83.000
Gesamt	297.400	233.200	227.200	279.700	259.400

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	11.200	6.700	6.900	8.700	8.400
Kärnten	26.600	17.400	16.100	23.300	20.900
Niederösterreich	56.200	41.000	41.900	48.300	46.800
Oberösterreich	37.100	25.200	26.000	31.100	29.900
Salzburg	13.500	11.600	9.700	13.500	12.100
Steiermark	44.900	31.400	30.800	38.500	36.400
Tirol	19.800	20.900	14.100	23.200	19.500
Vorarlberg	9.300	8.900	8.000	9.800	9.000
Wien	93.600	81.300	81.900	89.500	86.600
Gesamt	312.200	244.500	235.500	285.900	269.500

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2012.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2012.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+33.100	+28.000	+22.700	+18.900	+25.700
Männer	+37.200	+33.200	+21.300	+17.800	+27.300
Gesamt	+70.300	+61.200	+43.900	+36.700	+53.000
Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	+17.400	+18.300	+18.100	+16.800	+17.600
Männer	+14.900	+13.400	+13.900	+16.500	+14.700
Gesamt	+32.300	+31.700	+32.100	+33.300	+32.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2012.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2012.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2012.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.635.700	1.631.700	1.660.600	1.648.700	1.644.200
Männer	1.967.600	1.967.700	1.995.500	1.984.600	1.978.900
Gesamt	3.603.300	3.599.200	3.656.100	3.633.400	3.623.100
Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.653.100	1.650.000	1.678.700	1.665.500	1.661.800
Männer	1.982.500	1.981.100	2.009.400	2.001.100	1.993.600
Gesamt	3.635.600	3.631.000	3.688.200	3.666.700	3.655.400

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2012.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2012.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2012.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+3.000	+3.300	+1.900	+1.400	+2.400
Kärnten	+2.700	+2.000	+1.000	+1.200	+1.700
Niederösterreich	+11.200	+11.600	+8.300	+6.800	+9.500
Oberösterreich	+10.600	+10.900	+8.100	+6.500	+9.100
Salzburg	+6.100	+3.700	+2.200	+1.300	+3.400
Steiermark	+10.100	+9.800	+7.200	+5.600	+8.200
Tirol	+6.700	+2.300	+1.200	+2.000	+3.100
Vorarlberg	+2.800	+1.600	+1.100	+1.300	+1.700
Wien	+17.100	+15.900	+12.900	+10.600	+14.200
Gesamt	+70.300	+61.200	+43.900	+36.700	+53.000

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	+1.100	+900	+1.000	+900	+1.000
Kärnten	+1.300	+1.200	+1.400	+1.600	+1.400
Niederösterreich	+5.600	+5.300	+5.400	+5.000	+5.400
Oberösterreich	+5.700	+5.500	+5.500	+5.800	+5.600
Salzburg	+1.400	+1.700	+2.100	+2.600	+2.000
Steiermark	+5.000	+4.500	+4.500	+4.600	+4.700
Tirol	+1.900	+2.600	+3.000	+3.000	+2.600
Vorarlberg	+1.100	+1.400	+1.200	+1.700	+1.400
Wien	+9.200	+8.600	+8.000	+8.100	+8.500
Gesamt	+32.300	+31.700	+32.100	+33.300	+32.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2012.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2012.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2012.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

Jahr 2012					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	99.300	101.500	103.200	101.000	101.300
Kärnten	218.500	220.300	226.000	220.800	221.300
Niederösterreich	596.300	604.600	613.200	606.600	605.200
Oberösterreich	617.400	622.200	633.000	627.100	625.000
Salzburg	249.900	241.700	247.200	245.800	246.100
Steiermark	497.500	499.800	508.700	503.500	502.400
Tirol	321.500	306.500	312.100	314.600	313.700
Vorarlberg	155.300	150.600	153.700	153.800	153.300
Wien	847.600	852.100	859.000	860.200	854.700
Gesamt	3.603.300	3.599.200	3.656.100	3.633.400	3.623.100

Jahr 2013					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	100.400	102.400	104.200	101.900	102.300
Kärnten	219.800	221.500	227.400	222.400	222.800
Niederösterreich	601.900	609.900	618.600	611.600	610.500
Oberösterreich	623.100	627.700	638.500	632.900	630.600
Salzburg	251.300	243.400	249.300	248.400	248.100
Steiermark	502.500	504.300	513.200	508.100	507.000
Tirol	323.400	309.100	315.100	317.600	316.300
Vorarlberg	156.400	152.000	154.900	155.500	154.700
Wien	856.800	860.700	867.000	868.300	863.200
Gesamt	3.635.600	3.631.000	3.688.200	3.666.700	3.655.400

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,
Stand Mai 2012.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand Mai 2012.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand Mai 2012.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

<i>Wirtschaft wächst bis 2013 schneller</i>	Die heimische Wirtschaft wird im Prognosezeitraum schneller wachsen, als noch im März prognostiziert. Für das laufende Jahr wird nunmehr ein BIP-Wachstum von 2,1% erwartet, im Jahr 2013 wird Österreichs Wirtschaft um real 1,9% (statt +1,4%) zulegen.
<i>Arbeitskräfteangebotszuwachs ausgeprägter</i>	Die Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes wird aktuell für beide Prognosejahre expansiver eingeschätzt: Derzeit ist mit einem Anstieg des Angebotes von rund 53.000 bzw. 32.300 zu rechnen.
<i>Mehr zusätzliche Arbeitsplätze</i>	In der Personalpolitik heimischer Unternehmer spiegelt sich deren Optimismus wider. Der Arbeitsplatzzuwachs wird gemäß des aktuellen Prognoselaufes deutlich höher ausfallen, als noch im März prognostiziert.
<i>Geringerer Zuwachs der Arbeitslosigkeit/ Arbeitslosenquoten</i>	Aufgrund der Aufstockung der budgetären Mittel für Schulungsmaßnahmen kann der Anstieg der Arbeitslosigkeit sowie jener der Arbeitslosenquote entsprechend eingedämmt werden.

Tabelle 15

Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2012 und 2013

	2012	2013
Bruttoinlandsprodukt (real)	+	+
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	+	+
Arbeitskräfteangebot	-	-
Arbeitslosigkeit	+	+

Anmerkungen zu den Symbolen:

»+« vorteilhafter,

»=« unverändert,

»-« unvorteilhafter,

im Vergleich zur letzten Quartalsprognose

Rohdaten:

Hauptverband der österreichischen

Sozialversicherungsträger,

Arbeitsmarktservice Österreich.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,

Stand Mai 2012.